

Chronik des 1. Vbg. Gleitschirmfliegerverein, Schnifis

Liebe Mitglieder! Nachstehende Angaben sind unter Umständen nicht vollständig! Wenn Daten fehlen oder unrichtig sind, bitte um Mitteilung damit wir sie korrigieren und vervollständigen können.

Vielen Dank!

Wolfgang Natter, 13.02.2021

Chronik wurde erweitert (Teil I B)

Wolfgang Natter, 27.04.2022

- Übersicht:**
- Teil I A** – Lustiges und weniger lustiges aus über 30 Jahren Vereinsgeschichte (ab Seite 2)
 - Teil I B** – Lustiges und weniger lustiges aus über 30 Jahren Vereinsgeschichte (ab Seite 6)
 - Teil II** – Daten-Erfolge-Rekorde (ab Seite 17)



1986



2021

TEIL I A - 13.02.2021

Wie alles begann - der Gleitschirm – das unbekannte Wesen



Anlässlich eines Drachenfliegerurlaubs im Juli 1986 im schönen Sillian im Osttirol wurde Wolfgang Natter von dem dortigen Flugschulbesitzer Pepi Gasteiger überredet, ein neuartiges Fluggerät auszuprobieren. Ein Fallschirm, mit dem man auch vom Berg starten kann. Kurzfassung – beim Start laufen wie ein Weltmeister, Slalomflug durch die Baumwipfel, eine Kurve überm Landeplatz und eingebombt, unverletzt! Geschätzte Gleitzahl 1:2,5. Trotz dieses Schockfluges überredete Pepi den Wolfgang sich so ein Ding zu kaufen. Das ist die Zukunft, in Frankreich boomt der Sport gewaltig, wirst schon sehen, waren seine Worte bei der Abreise.

Erste Flüge in der Heimat



Kurz gesagt, die meisten Startplätze der Drachenflieger waren auf Grund mangelnder Steilheit für das neue Ding nicht geeignet. So mussten steile Bergflanken herhalten, um erstens abzuheben und zweitens einen Fluggenuss von einigen Minuten zu erreichen. Doch das Flatterteil blieb nicht unbemerkt und bei jeder Landung wurde nachgefragt, wo man sowas lernen kann.

Die Gesetzlosen



Gute Frage, wo kann man sowas lernen? Es gab zwar Drachenfliegerschulen aber dieses fallschirmähnliche Gebilde existierte im österreichischen Luftfahrtgesetz überhaupt nicht. So wurde am Thüringer Weiher ein steiler Übungshang gefunden und die ersten Interessierten wurden von Wolfgang in den neuen Flugsport eingewiesen. Das erweckte nur noch mehr Interesse und so musste nach einer Lösung gesucht werden.

Wer zuerst kommt malt zuerst

Bezirkshauptmannschaft
F e l d k i r c h

Zl. III 1 - 6/ 812 6800 Feldkirch, 9.10.1986

An den
 Verein "1. Vbg. Gleitschirmfliegerverein"
 z.Hd. Herrn
 Wolfgang Natter
 Herrengasse 206
 6822 Sattens

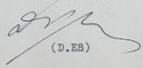
Betreff: Registrierung des Vereines

Ihr Verein wird bei der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch
 als zuständige Vereinsbehörde unter der

Zl. III 1 - 6/ 812

geführt.

Sie werden daher gebeten, in Hinkunft diese Aktenzahl auf
 allen Schriftstücken, die in Vereinsangelegenheiten an die
 Bezirkshauptmannschaft Feldkirch gerichtet werden, anzu-
 führen.

Mit freundlichen Grüßen
 Der Bezirkshauptmann
 In Auftrag:

 (D.EB)

P R O T O K O L L

Anwesend: Wolfgang Natter, Häusle Maria, Ganahl Elmar, Bliem Peter, Matt Bern-
 hard, Bühler Roland, Schabus Günther, Summer Günther, Weibenbach
 Helmut, Töpfer Gerold, Reis Norbert, Karl Bischof, Albert Zech, El-
 mar Vonblon

Nach der Begrüßung durch Wolfgang Natter erfolgte die Verlesung der Vereins-
 statuten. Aus diesen war ersichtlich, daß neben Versammlungen, Ausflügen,
 Vorträgen besonderes Augenmerk auf eine ordentliche Ausbildung und besonders
 auf die Weiterbetreuung von neuen Flugschülern wert gelegt wird.

Nachdem Gerold Töpfer darauf hingewiesen hatte, daß es vor allem der Vorarbeit
 von Wolfgang Natter zu verdanken ist, der ~~die~~ die Gründung und die be-
 hördlichen Abwicklung durchgeführt hat, wurde die Wahl des Vorstandes durch-
 geführt.

| | |
|-----------------|---|
| Obmann: | Wolfgang Natter |
| Stellvertreter: | Norbert Reis |
| Kassier: | Maria Häusle |
| Stellvertreter: | Karl Bischof |
| Schriftführer: | Gerold Töpfer Albert Zech |
| Beiräte: | Günther Schabus Elmar Vonblon Peter Bliem |

Auf Vortrag von Karl Bischof wurde der Mitgliedsbeitrag auf S 500,- jährl.
 festgesetzt. In diesem Betrag ist die Mitgliedschaft im ÖSTERR. AERO CLUB mit
 inbegriffen.
 Unter Allfälligen wurde einseitlich festgesetzt, die Vereinsführung kamerad-
 schaftlich und locker abzuwickeln. Weiters sollten gemeinsame Ausflüge und
 der Erfahrungsaustausch in Vordergrund stehen.

Ende der Sitzung ca 23 Uhr.


 Der Vorstand
 23.10.86

Da die Gesetzeslage nach wie vor in der Luft hing wurde kurzerhand mit den „ausgebildeten Schülern“ der 1. Vbg. Gleitschirmfliegerverein im Oktober 1986 ins Leben gerufen. Gründungsmitglieder waren neben Wolfgang Natter, Maria Häusle, Gerold Töpfer und Elmar Vonblon. Ziel war es, sobald die gesetzlichen Bestimmungen ausgearbeitet würden, eine Vereinsschulung durchzuführen. Allerdings wussten die Behörden noch nicht, zu welcher Flugsportart sie den Gleitschirm zuzuordnen sollten. Zur Auswahl standen die Fallschirmspringer- und die Drachenfliegerschulen. Auf Grund der des Fußstartes wurde dann entschieden die Ausbildung in die Hände der Drachenfliegerschulen zu geben.

Das Inserat

Um unseren Verein und die geplante Schulung bekannt zu machen wurde ein kleines Inserat in den Vorarlberger Nachrichten geschaltet. Doch oh Schreck, statt der erwarteten 10 Interessenten meldeten sich spontan 50 Flugbegeisterte für einen Schnupperkurs an. Nur dank der Hilfe von Alex Lins und Maria Häusle konnten ein großer Teil der Schnupperer „abgearbeitet“ werden. Die Erkenntnis, für eine Vereinsschulung war die Nachfrage doch zu groß und so wurde im Verein beschlossen eine andere Möglichkeit für die Schulung zu suchen.

Auf der Suche nach Startplätzen



Zwar bot sich mit dem Schnifner Seilbahnle eine ideale Aufstiegshilfe an, doch waren die Startplätze am Hensler für einen Abgleiter ins Tal mit Gleitzahl 3 nur bedingt möglich. Gestartet wurde am obersten Waldrand. Bei besten Bedingungen konnte von dort der Knackpunkt – die Waldkante - mit einigen Metern überflogen werden. Ansonsten erfolgte die Landung auf der großen Wiese oberhalb der Waldkante. Wer es geschafft hatte donnerte im Direktflug auf den Landeplatz Plateau zu. Landevolte ging sich in den seltensten Fällen aus.

Der blaue Brief

Das kleine Blatt
 Nr. 39 3. Jg. 22. Okt. 1987
 ● Reise ins Land der Azteken Seite 9
 ● Jetzt kommt „Allrad-Zeit“! Seite 12/13
 ● Ein „Gesessener“ plaudert Seite 20
 ● Mit Vollgas in Honda-Cup Seite 33
Nur noch 3 Tage: Spitzenangebote zum Törgele-Aktionspreis!
garzon
 TÖRNTAL FELDKIRCH BLUDENZ
 05342 2011
„Luft-Geschäfte“: Jäger jagt Flieger
 Seite 3
HARTLAUER PORTRAIT-STUDIO!
 Unsere Meisterfotografin Fr. Ulrike Czeke erwartet Sie!
Mini/Wandserie
 liefert aus 6 verschiedenen Bildern 13 x 10 cm
Eröffnungpreis: \$ 498,-
Paß-Set
 abfahrfertig 15x10 cm
149,-
Hartlauer
 HARTLAUER-HAUS
 Erst in der Luft kann dieser Paraglider seinen schönen Sport so richtig genießen. Am Boden geht es „Jäh“ mit. Ein Höhenmeter-Lieferer versucht mit vollem Einsatz die raren Start- und Landeplätze in seinen Griff zu bekommen und schließt Kaufverträge mit den Grundstückseignern ab. Mehr darüber auf Seite 3.

Über den Wolken...
 Seitsame „Machenschaften“ eines Obmanns und Lehrers?
 Die glückseligen Stunden über dem Ort der Kuckucke am Henslerberg – und was über den Rabe haben...
Bezirkskommission dient als billiger Vasall
Entgegnung
Abteilung vom 537 Abs. 2 Mediens:
ZEIT FÜR EIN GEDICHT
ARTEN

Das Glück, am eigenen Hausberg zu fliegen, dauerte nicht lange. Ein Vereinsmitglied erhielt einen eingeschriebenen Brief mit einer Besitzstörungsklage. Wie sich herausstellte hatte ein Drachenfliegerverein aus dem Unterland mit dem Eigentümer einen exklusiven Pachtvertrag abgeschlossen. Das hieß also, Startverbot für unseren Verein oder kräftig Startgeld berappen. Der Grundstückseigentümer, der Vater von unserem Seilbahn Hubert, wollte uns zwar auch starten lassen, doch der Vertrag war mit einem ausschließlichen Recht für den Unterländer Verein versehen. Auf Nachfrage, wie den der Vertrag zustande gekommen sei, stellten sich doch einige sonderbare Gegebenheiten heraus. Unser Verein beschloss daher den Vertrag anzufechten, was natürlich im Sinne auch von Huberts Vater war, der uns ebenfalls das Startrecht erteilen wollte. Der Verein beschloss nach Beratung mit einem Rechtsanwalt dieses Ausschließlichkeitsrecht anzufechten. So wurde ein Prozess geführt bei dem sich herausstellte, dass der Vertrag sittenwidrig war. Daher konnte unser Verein sich ebenfalls ein vertragliches Recht für die Startplatzbenutzung mit

Huberts Vater sichern. Ein Dank an Alle Mitglieder, die sich bereit erklärt hatten, die Prozesskosten aufzuteilen, sollten wir verlieren.

Die Flugschule



Da nach wie vor die Nachfrage für die neue Flugsportart stetig stieg, beschlossen Wolfgang Natter und Markus Mittelberger die Fluglehrerprüfung zu absolvieren und eine behördlich zugelassene Flugschule zu eröffnen. Das hieß viel Behördenkram, Verträge Start-Landeplätze, Gemeinde, Landesregierung, Flugplatz Hohenems usw. Schlussendlich fand die Verhandlung statt und durch die Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Duelli wurde die Genehmigung erteilt. Zu bemerken ist, dass schon damals eine enge Zusammenarbeit zwischen Verein und Schule entstanden ist und alle Verträge sowohl auf den Verein wie auch auf die Flugschule ausgestellt wurden.

Die Gleitzahlen steigen

Mittlerweile hatten sich aus den 9 Zeller Schirmen durch wagemutige Konstrukteure sowohl die Zellenanzahl als auch die Formen verändert. So konnte erstmals auch vom Fliegen gesprochen werden. Das heißt, es war mittlerweile auch Thermik spürbar und die Flugzeiten verlängerten sich. Und wie bei jedem Sport entwickelte sich auch hier eine Wettkampfszene, wobei die Aufgaben meist aus Ziellandung und Flugdauer bestanden.



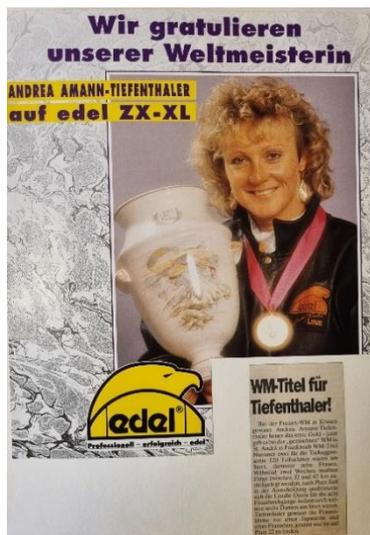
Unser Verein veranstaltete die 1. Vbg. Landesmeisterschaft am Hochjoch und einige Mitglieder nahmen an den österreichischen Staatsmeisterschaften teil. Sowohl bei der Landesmeisterschaft als auch bei den Staatsmeisterschaften erreichten unsere Mitglieder hervorragende Platzierungen.



TEIL I B - 27.04.2022

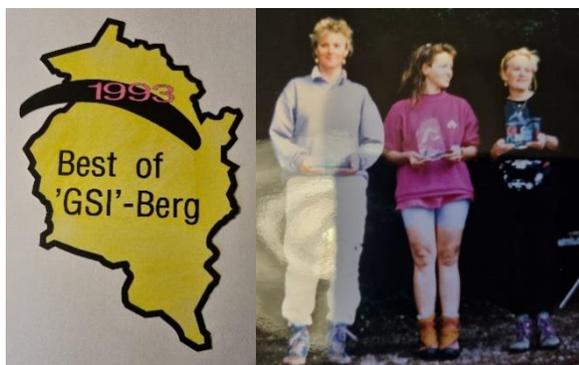
Andrea Amann-Tiefenthaler Weltmeisterin

Sieben Jahre zählte Andrea zu den besten Skiakrobatinnen Österreichs. 1989 begann sie mit dem Paragleitersport und ist nach kurzer Zeit bei den Wettkämpfen in den vordersten Rängen zu finden. Nachdem Andrea schon bei der Frauen- WM in Kössen den ersten Weltmeistertitel gewann setzt sie bei der „gemischten“ WM noch einen drauf und gewinnt dort ebenfalls die Frauenwertung. In der Gesamtwertung war sie von 120 Teilnehmer auf dem 22. Rang und damit im vordersten Feld der Weltklasse zu finden. Gratulation, wir sind natürlich besonders stolz auf Andrea, zumal es wenig Vereine gibt die eine Weltmeisterin oder einen Weltmeister aufweisen können.



Best of GSI-Berg – neue Veranstaltung vom 1.Vbg. Gleitschirmfliegerverein

1993 entstand die Idee einen Wettbewerb ähnlich einer Landesmeisterschaft jedoch mit offener Beteiligung für jedermann/frau zu veranstalten. Dieser Bewerb hat sich dann über mehrere Jahre gehalten und zählte einige Male zur Pflichtveranstaltung der österr. Paragleiter Liga. Auch hier hat beim Auftakt Andrea souverän die Damenklasse gewonnen.



Ein besonderer Vereinsausflug

Im September 1993 ging der Vereinsausflug nach Hallstatt. Leider konnte auf Grund des schlechten Wetters nicht geflogen werden. Trotzdem wurde es ein interessanter und lustiger Ausflug mit dem Ausweichprogramm – Besichtigung Salzbergwerk



1993, 1994, Wettbewerbe, Wettbewerbe, Wettbewerbe, Ausflüge, Ausflüge

Mittlerweile wurde von mehreren Mitgliedern nicht nur Bewerbe in Vorarlberg bestritten. Es zog unsere Toppiloten/innen in ferne Länder wie Tirol und Spanien. In Pfunds in Tirol fand die Staatsmeisterschaft statt, wo, wie könnte es anders sein, Andrea den 1. Platz belegte. Beim 5. GS-Weltcup in Piedrahita, Spanien waren ebenfalls Mitglieder unseres Vereins vertreten. Leider fand auf Grund des Wetters nur ein Durchgang statt. Auch wenn Scheffi mit scharfem Auge nach Thermik Ausschau hielt, war die meiste Zeit baden angesagt.

Nach so einer anstrengenden Flugsaison fanden gleich zwei Vereinsausflüge statt. Chäserugg in der Schweiz beglückte uns noch mit herrlichem Flugwetter, beim Ausflug nach St. Anton war mehr feiern wie fliegen angesagt. Ein Kegelabend stand schlussendlich auch noch auf dem Programm.



Winterzeit-Servicezeit

Im Winter 1994 stand Rettungsschirm packen auf dem Programm. Elmar Vonblon und Mäcki zeigten uns wie unsere „Second Chance“ fachgerecht gefaltet und gepackt wird. Selber packen wollten dann doch die wenigsten und so gab es an diesem Abend viel Arbeit für Elmar, Mäcke und Willi.



Unsere Mitglieder sind nicht nur in der Luft die Cracks

Ob Fußball, Eishockey oder Go-Kart Rennen – unsere Piloten sind zum Allrounder geboren. Neben dem Spaß haben wir gelegentlich auch gewonnen.



Clubausflug Dänemark 1997

Stundenlanges Küstensoaring wurde uns versprochen und tatsächlich hatten wir Wetterglück. Strammer Wind fürs Spielen, Soaren und Toplanden. Schade das nur wenige dabei waren.



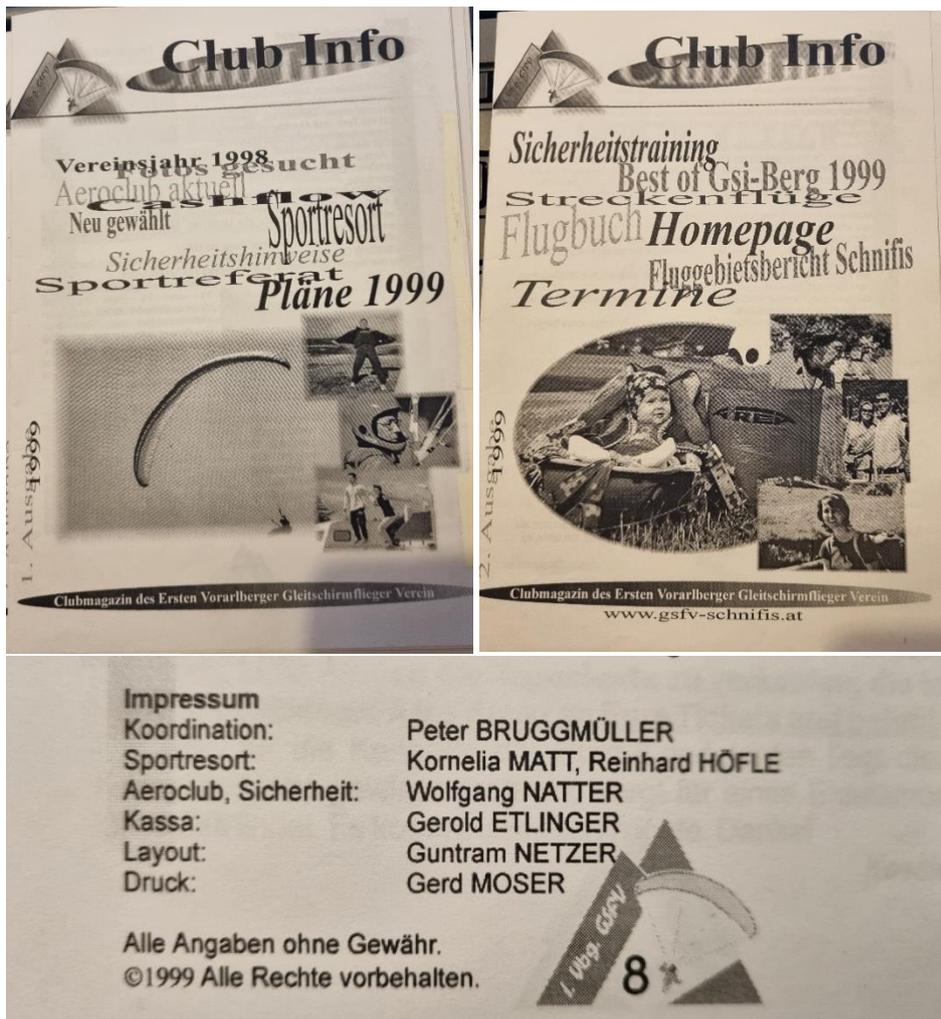
Clubausflug 1998 Wildschönau – und wieder Schlechtwetterprogramm

Bergwerk die Zweite. Nachdem wir schon in Hallstadt Bergwerkerfahrung gesammelt hatten fiel dieser Clubausflug leider wieder ins Wasser. Doch diesmal gab es nicht Salz sondern Silber zu besichtigen. Immerhin eine Steigerung!



Wir haben eine Clubzeitung

Das war sicher die Glanzleistung von einigen sehr engagierten Mitgliedern. Themen, Bilder Infos sammeln und das alles zu Papier bringen. Danke für die vielen Stunden, die hier für unsere Club Info aufgebracht wurden.



Der nächste High-Tec Schritt – homepage und Massen SMS

Dank unserem IT Gerdl Moser waren wir auch 1999 auf dem Weg zu unserer eigenen homepage den anderen Vereinen meilenweit voraus. Und was das heutige WhatApps oder Telegram oder Signal ist konnte dazumal nur per SMS verschickt werden. Allerdings auch nur dank Martin Lemmerer, der bei einer Telefongesellschaft arbeitete und die Massen SMS funktionierten leider nur für A1 Kunden.

Erste hompage Adresse: <http://www.gsfv.at>

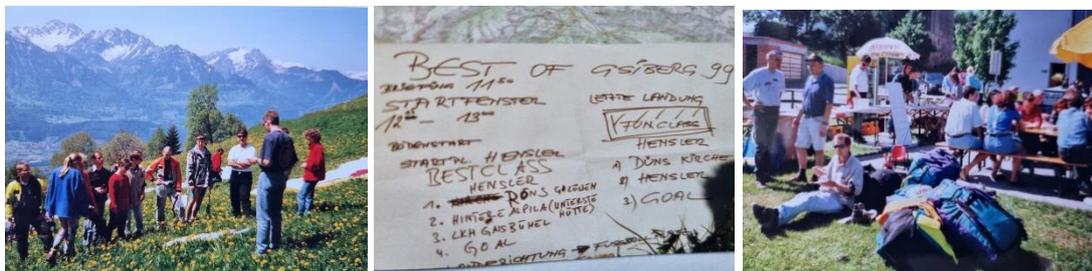
Erste Hilfe Kurs 1999

Dank unserem Mitglied, Helmut Küng, Sanitäter beim Samariterbund, konnten wir an zwei Abenden die Kenntnisse der Ersten Hilfe wieder auffrischen. Das es notwendig war zeigten einige „Letzte Hilfe“ Aktionen, die von Helmut fachgerecht korrigiert wurden. Neben Seitenlagerung, Beatmung usw. war vor allem die Abnahme eines Vollvisierhelms eine wichtige Übung, ohne eventuelle Schäden an der Halswirbelsäule zu verursachen.



Best of Gsi 1999

Nach heftigem Dauerregen in der Pfingstwoche mit Katastrophenalarm konnte am Pfingstmontag bei strahlendem Sonnenschein doch noch ein kleiner Durchgang geflogen werden. Mit 17,06 km wurde Thomas Gröfler nach einer Flugzeit von 2:13.00 Sieger vor Andrea Tiefenthaler mit 14,82 km und Klaus Lampert mit 9,35 km. Magere Streckenausbeute, Lange Flugzeit dafür super Abschlussfest dank den fleißigen Helfern.



Sicherheitstraining 29. Und 30. Mai 1999

Bei idealem Wetter organisierte unsere Flugschule ein Sicherheitstraining. Fluglehrer und Testpilot Adrian leitete das Training. Vom Startplatz Monte Generosso gab es genug Arbeitshöhe um sich auszutoben. Nach den Manövern gingen dann alle mit ihrem Retter und Gleitschirm mehr oder weniger freiwillig baden. Für manche hat leider das Geld für ein Zimmer nicht mehr gereicht.



Weltrekordversuch von Mike Küng 21. Mai 2000

Mike ist sicher der Pionier des Acro Fliegen. Über Schnifis hat er seine Acrokünste entwickelt, getestet und verfeinert. Doch Mike braucht immer neue Herausforderungen und so entstand die Idee eines Höhenweltrekord - Absprung vom Ballon mit dem Gleitschirm aus 8000 m Höhe - zu absolvieren. Ausgerüstet mit Sauerstoff und ausreichender Kleidung für die minus 62 Grad in dieser Höhe gelang ihm der Rekord exakt bei 8076 m Höhe. Auf Grund der dünnen Luft entfaltete sich sein Paragleiter erst nach über 50 m Freifall. Bei ca. 7000m fliegt er noch das komplette DHV Testprogramm mit anschließendem Looping. Gratulation Mike!



Hochzeit von unserem Obmann Jürgen Müller, Flugwoche Monte Cucco, Casteluccio und Kroatien, die weiteren Höhepunkte 2000

Gratulation unserem Obmann. Gratulation auch unseren unermüdlichen Bodenhandling Spezialisten auf der größten Spielwiese Italiens. Über die abenteuerliche Kroatien Flugwoche gäbe es auch viel zu erzählen.



Neujahrfliegen 2002

Das Wetter hätte gepasst nur war die Landeeinteilung promillebedingt nicht optimal. Der Name des Piloten bleibt aus rechtlichen Gründen anonym!



Wir haben eine Clubhütte

Nachdem der Schlepplift auf dem Schnifisberg schon vor längerer Zeit abgebrochen wurde blieb nur noch die „Talstation“ vom ehemaligen Ski Eldorado übrig. Unser Verein konnte die Hütte günstig erwerben und der erste Standort unseres Clubheims war am Waldrand beim östlichen Landeplatz am Bildstöckle. Die Eröffnungsfeier bei der Hütte fiel regenbedingt leider ins Wasser und wurde in die Werkstatt der Flugschule verlegt. Unser Obmann untermalte die Feier mit seinen hervorragenden musikalischen Künsten auf seinem Saxophon. Leider war der Standort der Hütte nicht optimal und wurde mit der Zeit immer weniger genutzt.



Das Jahr der Ausflüge

2002 waren wohl die meisten Ausflüge der bisherigen Clubgeschichte. Wildschönau, Watles Südtirol, Dune de Pilat in Frankreich, Ebenalp, Versetla Montafon, Passeiertal, Hochjoch und der krönende Abschluss war der Ausflug in die Dolomiten.



Spielplatz Übungshang im Ried

Nachdem unsere Handlings Cracks dem normalen Volk im Frühjahr 2003 die Technik und Tricks des Bodenhandlings gezeigt hatten war der Übungshang mehr oder weniger ausgebucht. Stundenlang war spielen und soaren bis zur Erschöpfung angesagt.



Schock – Seilbahn Schnifisberg Konkurs

Auf Grund der besseren Leistung der Paragleiter wurden die Flüge länger und weiter. Damit sank natürlich die Frequenz der Benutzer der Seilbahn. Paragleiterpiloten und die Flugschule waren ja viele Jahre die Erhalter der Seilbahn. Zusätzlich durch Misswirtschaft der Verantwortliche und den gestiegenen Personalkosten verschuldete sich die Seilbahn in so hohem Maße, dass die Genossenschaftsmitglieder an einer Fortsetzung der Seilbahn nicht mehr interessiert waren. Sie wollten sich aus verständlichen Gründen keinesfalls weiter verschulden. Bei einer Krisensitzung in der Gemeinde Schnifis unterbreiteten Wolfgang Natter, Leo Amann und Marcella Leiggener ein Konzept wie die Seilbahn nach einer Entschuldung kostendeckend geführt werden könnte. Die Gemeinde erklärte sich bereit das Grundstück mit Gebäude der Talstation zu kaufen, womit die Schulden getilgt wurden. Die Genossenschaftler stimmten dem Konzept zu sofern das Dreierteam innerhalb von zwei Jahren positive Ergebnisse erzielen. Ansonsten würde die Seilbahn geschlossen. Durch die Entschuldung, dem neuen Führungsteam, den genehmigten Förderungen für das Personal, der Gründung eines Unterstützungsvereins für die Seilbahn und dem Erlös aus der Flugveranstaltung, dem ins Leben gerufene „Frühlingspektakel“ konnten bereits nach einem Jahr schwarze Zahlen geschrieben werden. Die Seilbahn wurde zum zweiten Mal (1986 durch die Eröffnung der Flugschule) und nun durch die neue Führung und dem Einsatz vieler Freiwilliger, der Flugschule, unserem Verein und dem Unterstützungsverein der Seilbahn wieder einmal gerettet.



Clubausflug Watles Juni 2003

Seit bestehen des Vereins dürfte dies wohl der alkoholgeschwängerteste Ausflug gewesen sein. Es war beinahe alles perfekt. Viele Teilnehmer, das Wetter, die Unterkunft, die Flüge ausgenommen das abendliche Jenga Spiel. Da nach jedem Umkippen des Turms der Verlierer eine Runde Hochprozentigen ausgeben musste, ging der Wirtschaft der Schnaps und der Tequilla aus. Der Abschluss mit Baileys ist dann einigen nicht mehr gut bekommen und bei der Rückreise gab es einige Unter-Brechung-en!



Ein erfülltes Jahr 2003

Neben Ausflügen nach Andelsbuch, Fiesch, Gotschnagrat in Klosters, einem Sicherheitstraining am Achensee, einer Kässpätzlepartie bei Hubert mit anschließendem Nachtflug, einem Hock bei Jürgens Hütte und einigen Top Streckenflügen war unser Hausberg ebenfalls stark frequentiert.



Frühlingsspektal 2004

Zur Unterstützung der Seilbahn veranstaltete unser Verein das erwähnte Fliegerfest mit Showprogramm, Fröhschoppen mit Live Musik, Kinderprogramm und Ballonwettbewerb. Besonders beliebt war das Flitzerfliegen, die Fuchsjagd bei der dem Fuchs in der Luft ein langes Band abgenommen werden musste und die Ziellandung im Kinderplanschbecken. Es wurden von der Flugschule Tandemflüge zu Spezialpreisen angeboten. Das Frühlingsspektakel wurde jahrelang ein beliebtes Event mit Gästen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland. Der Termin war jeweils Ostermontag. Der Erlös wurde zwei Jahre der Seilbahn gespendet.



Verein gegründet am 20.10.1986 durch Wolfgang Natter

Vereinszweck

Erlangung und Erhaltung geeigneter Start- und Landegelände für einen geregelten Flugbetrieb und praktische sowie theoretische Schulungen für seine Mitglieder und Anwärter innerhalb der gesetzlichen Vorschriften.

Obmänner/frauen:

| | |
|-----------|-------------------|
| 1986-1989 | Wolfgang Natter |
| 1989-1995 | Hugo Tiefenthaler |
| 1996-1999 | Alexander Kaiser |
| 2000-2004 | Jürgen Müller |
| 2005-2006 | Monika Ammann |
| 2007-2010 | Wolfgang Natter |
| 2011-2012 | Hugo Tiefenthaler |
| 2013-2019 | Matthias Amann |
| 2020- | Michael Kessler |

Sportliche Erfolge

| | |
|---|----------------------------------|
| Landesmeister 1987 | Klaus Lampert |
| Vizelandesmeisterin 1987 | Maria Häusle |
| Staatsmeisterin 1987 | Maria Häusle |
| Vizestaatsmeister 1987 | Elmar Vonblon |
| Staatsmeisterin 1990 | Andrea Tiefenthaler (geb. Amann) |
| Landesmeisterin 1991 | Andrea Tiefenthaler |
| Vizestaatsmeisterin 1988 | Andrea Tiefenthaler |
| Staatsmeisterin 1994/95 | Andrea Tiefenthaler |
| 1990 WM Kössen 7. Rang | Andrea Tiefenthaler |
| Weltmeisterin 1991 | Andrea Tiefenthaler |
| Staatsmeisterschaft 3. Rang | Dietmar Karg |
| Landesmeister 1996 | Dietmar Karg |
| 1995 Gesamtweltcup 2. Rang | Dietmar Karg |
| 2008/09 Clubwertung XC Vbg. | 1. Vbg. Gleitschirmfliegerverein |
| 2010 Austria Cup 6. Rang | Michael Peter |
| 2007 Streckenstaatsmeisterschaft 7. Rang | 1. Vbg. Gleitschirmfliegerverein |
| 2008 Streckenstaatsmeisterschaft 10. Rang | 1. Vbg. Gleitschirmfliegerverein |
| 2015 Streckenstaatsmeisterschaft 8. Rang | 1. Vbg. Gleitschirmfliegerverein |
| 2016 Streckenstaatsmeisterschaft EN A-B 2. Rang | Michael Kessler |
| 2018 Streckenstaatsmeisterschaft Offen 6. Rang | Simon Penz |
| 2019 Streckenstaatsmeisterschaft EN A-B 9. Rang | Michael Kessler |
| 2020 Streckenstaatsmeisterschaft 10. Rang | 1. Vbg. Gleitschirmfliegerverein |

Top Streckenflüge (Liste in Arbeit)

| | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| 2002 Gerhard Scheffknecht | 170 km Bezau – Hahntennjoch - Wörgl |
| 2005 Thomas Gröfler | Hensler Sterzing (Südtirol) |
| 2008 Thomas Gröfler | 102,93 km |
| 2008 Simon Penz | 197 km flaches Dreieck Hensler |
| 2013 Udo Egger | 136 km |
| 2015 Thomas Gröfler | 171,4 km |
| 2015 Thomas Gröfler | 212,87 km |
| 2015 Simon Penz | 256,21 km flaches Dreieck Antholz |
| 2016 Simon Penz | 252 km FAI Dreieck Antholz |
| 2016 Michael Kessler | 241 km FAI Dreieck Antholz |
| 2018 Simon Penz | 377,68 km Brasilien |
| 2019 Simon Penz | 381,5 km Brasilien |
| 2019 Thomas Gröfler | 201,5 km FAI Dreieck Hensler |
| 2019 Michael Kessler | 206 km FAI Dreieck Antholz |
| 2020 Michael Kessler | 244 km FAI Dreieck Antholz |
| 2020 Simon Penz | 442,02 km Brasilien |